

**www.e-rara.ch**

**Albrechts von Haller ... Tagebuch seiner Beobachtungen über  
Schriftsteller und über sich selbst**

**Haller, Albrecht von**

**Bern, 1787**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: 43.682

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-75898>

III. Die Regierung der Angelsachsen.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Die Regierung der Angelsachsen.

Von S. Squire 1746. (S. 423.) \*)

Herr Squire fängt sein Werk bey den barbarischen Zeiten an, und beschreibt den Zustand der Macht und der Unterwerfung in dem alten Deutschland. Die Völker selbst waren frey. Ein jeder beherrschte sein Hausgefinde mit unumschränkter Macht. Aber eine jede Landschaft wählte sich einen Heerführer, oder Fürsten, der sich mehrentheils von einer Anzahl junger Leute begleiten ließ, die ihm zugleich als Leibwache und als Ráthe dienten. Sonst war des Fürsten Ansehen sehr eingeschränkt. Ein jeder freyer Mann hatte bey den allgemeinen Versammlungen des Volks seine Stimme, und diese Versammlung besaß die oberste Macht, sie schloß Frieden, oder brach ihn wieder. Nur im Kriege war der Fürst grösser, und die Nothwendigkeit zwang die freyen Deutschen in diesem Falle Befehl anzunehmen. Die Heerführer der Sachsen, die Britannien einnahmen, hatten keine andere Macht. Sie vertheilten das eroberte Land unter die Sieger, und gaben jedem eine Anzahl von den Ueberwundenen zu, die das Land für ihn bauen sollten. Diese Ueberwundenen wur-

\*) An enquiry into the foundation of the english constitution &c.

den nach gerade frey gelassen, und genossen endlich gleiche Rechte mit den Sachsen. Da nunmehr diese Ueberwinder eigene Güter, und ein grosses Reich besaßen, so wurde es ihnen immer unangenehmer die allgemeine Versammlung zu besuchen. Alfred brachte die Güter in eine gewisse Ordnung, und theilte sie nach zehen, nach hundert, und nach tausend Familien ein. Nach und nach kam nicht mehr die ganze Nation, sondern nur der Richter von einem jeden Flecken zu der allgemeinen Versammlung, wo die Aelte, und die Vornehmsten des Volks sich allemal einstellten. Hier leitet Herr Squire den Ursprung des Parlaments, beyder Häuser, und der geistlichen und weltlichen Lords her. —

---

#### IV.

### Voltaire.

1746. (S. 444. u. 741. f.)

Den neunten May 1746 ward Voltaire an die Stelle des verstorbenen Präsidenten, zum Mitgliede der französischen Akademie erwählt. In seiner darauf sich beziehenden Rede entwirft er mit angenehmen Zügen das Bild seines Vorgängers. Herr Bouhier gehört unter die seltenen Rechtslehrer, die bey der mühsamen Untersuchung der Gesetze, ihre Erhohlungsstunden in den schönen Wissenschaften und der Litteratur suchen. Er